



Niederndorfer Gemeindenachrichten

Nummer 62 • Dez. 2016

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Niederndorf

Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorf, Dorf 34, 6342 Niederndorf • Redaktion Franz Ploner und Hannes Kitzbichler, Gemeindeamt Niederndorf
Telefon 05373 / 61203-11, Fax 05373 / 61203-20, E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Ritzer

Liebe Niederndorferinnen und Niederndorfer!

Der Advent geht dem Ende zu und wird in wenigen Tagen im Weihnachtsfest seinen Höhepunkt erfahren. Nach all der Hektik finden wir während der Feiertage die Zeit, um ein wenig inne zu halten und auf das vergangene Jahr zurück zu schauen. Mit dieser Ausgabe haben unsere Redakteure wieder eine tolle, informative aber auch unterhaltsame Ausgabe der Gemeindenachrichten erstellt.

Der **Voranschlag und die mittelfristige Finanzplanung** für die kommenden Jahre sind bereits erstellt und mit rund 7 Mio. EUR für 2017 festgelegt. Ohne größere Steuererhöhungen und Tarifierpassungen ist es trotz enormer Steigerungen im Gesundheits- und Sozialbereich gelungen, ein ausgeglichenes Budget mit ausreichend Spielraum für zukunftsweisende Investitionen auszuarbeiten.

Für unsere Infrastruktur planen wir mit dem **Wasser- und Abwasserprojekt im Weiler Hölzelsau** samt Haunhold und Hausberg eine zeitgemäße Erschließung mit Trinkwasser voranzutreiben. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch die Erweiterung der Abwasseranlage, nicht zuletzt im Sinne unserer Umwelt, durchgeführt. Um Synergien zu nutzen, verlegen wir bei den Grabungen auch das Glasfasernetz für ultraschnelles Internet.

Beim **Neuen Friedhof** liegt uns bereits eine fertige Planung zur Erweiterung der **Urnengräberanlage** vor. Selbst-



Gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2017!

verständlich wird vor der Umsetzung noch die Feinabstimmung mit der Pfarre gesucht.

Ebenfalls in Planung ist ein **Anbau an der Rückseite des Feuerwehrhauses**, um Katastropheneinsatzmittel sicher lagern zu können. Eine Förderung durch das Land Tirol wurde bereits signalisiert. Ich bin überzeugt, dass durch die Eigenleistung unserer Feuerwehrkameraden ein toller Raum für die Lagerung der Einsatzmittel, welche derzeit bei der „Kaltschmidhalle“ untergebracht sind, zu vernünftigen Kosten entstehen wird. Im Zuge dieser Arbeiten soll auch die extrem teure Stromheizung durch eine Gasbrennwertanlage ersetzt werden.

Unser Dorfentwicklungsprozess Niederndorf 2025 hat mit dem **Architekturwettbewerb** zur Gestaltung eines neuen Gemeindezentrums mit

Dorfplatz den nächsten Schritt gemacht. Während der ganztägigen Jursitzung am 19. Oktober hat sich das Projekt des Vorarlberger Archi-

Aus dem Inhalt:

- Familienfreundliche Gemeinde, Seite 3
- Ehrungen, Auszeichnungen Seite 4 und 5
- Gebühren und Voranschlag Seite 6 und 7
- Gemeinschaftshaus, Seite 8
- Architekturwettbewerb Seite 9
- Altersheim, Seite 11
- Wirtschaft, Seite 14 und 15
- Kindergarten und Schulen, Seite 16 bis 21
- Vereinsnachrichten, Seite 22 bis 27
- Veranstaltungen, Seite 28

tektenteams Gruber + Haumer klar durchgesetzt. Die Planer versprechen, das Projekt gemeinsam mit der Bevölkerung im Sinne unserer festgelegten Ziele umzusetzen. Eine Projektvorstellung und Besichtigungsmöglichkeit der anderen abgegebenen Vorschläge wird Ende Jänner/Anfang Februar 2017 stattfinden.

Das Zertifikat zur **familienfreundlichen Gemeinde** haben wir am 18. Oktober in Graz aus den Händen der Frau Bundesministerin Sophie Karasin entgegennehmen dürfen. Uns ist bewusst, dass wir uns diese Auszeichnung immer wieder neu erarbeiten müssen.

Das Schreckgespenst **Brennernordzulaufstrecke der Bahn**, wie es in Bayern verbreitet wird, wird so wohl nicht eintreten. Wahr ist vielmehr, dass eine von vielen Korridorüberlegungen auch diesseits vom Inn besteht. Eine Verwirklichung dieser Variante hängt aber noch von ganz vielen Parame-

tern ab, so auch von der Weiterführung der Strecke in Richtung Norden und Osten, welche noch komplett offen ist. Natürlich spielen auch die technischen Umsetzungsmöglichkeiten eine wichtige Rolle zur Entscheidungsfindung. Ich kann berichten, dass von allen 13 Gemeinden des Planungsraumes – also auch von jenen Gemeinden in Bayern – eine Tunnelvariante in Bayern forciert wird. Das Trassenauswahlverfahren wird offen durchgeführt und ist für alle Interessierten unter www.nordzulauf.eu einzusehen.

Wie so viele andere bin auch ich froh, dass die **Bundespräsidentenwahl** vorbei ist. Die formalistischen Vorgaben – zum Beispiel die geforderten Identitätsnachweise – mögen vielleicht in der Stadt sinnvoll erscheinen, aber nicht in einem kleinen Dorf, wo wir uns untereinander kennen.

Was mich in letzter Vergangenheit ebenfalls sehr ärgerte, waren ver-

schiedene **Vandalenakte** in unserem Ortsgebiet, bei denen nicht nur Sachen böswillig beschädigt, sondern auch die Sicherheit der Bevölkerung gefährdet wurde. So hat man zum Beispiel Beleuchtungssäulen aus der Verankerung gerissen – für mich nicht auszudenken, wenn der Schädiger oder gar ein Kind durch solche Unsinnigkeiten in den Stromkreis geraten würde. Man bedenke auch, dass solche Schäden wieder von der öffentlichen Hand saniert und somit von uns allen bezahlt werden müssen. Ich bin zuversichtlich, dass in Zukunft wieder Vernunft eintritt und solche Dummheiten unterbleiben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche euch allen gesegnete Feiertage und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2017!

Euer Bürgermeister



Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe:

20.10.2016

- Katastrophenschutzplan - Neubestellung der Gemeindeeinsatzleitung
- Bebauungsplan in einem Teilbereich der Gp. 918/2 - Auflage und Beschlussfassung (Zeiss)
- Subventionsansuchen Sportverein, Obst- und Gartenbauverein, Erwachsenenschule und Musikkapelle
- Übernahmen in das öffentliche Gut im Bereich der Gp. 507/1 und 975
- Änderung der Katastralgemeindegrenze zwischen Niederndorf und Niederndorferberg im Bereich Hochbehälter Sebi
- Grundtauschangelegenheit Fischaufstiegshilfe am Innkraftwerk Oberaudorf/Ebbs

16.11.2016

- Änderung des Flächenwidmungsplanes in Teilbereichen der Gp. 150 und 151/1 - Auflage und Beschlussfassung (Mag. Georg Ritzer)
- Bebauungsplanung in Teilbereichen der Gp. 150 und 151/1 - Auflage und Beschlussfassung (Mag. Georg Ritzer)
- Festsetzung der Steuer- und Abgabensätze für 2017
- Grundstücksvergaben Siedlungsprojekt Klingerfeld
- Personalangelegenheit Anstellung Karenzvertretung Kindergarten

15.12.2016

- Akkustikmaßnahme Neue Mittelschule und Polytechnische Schule - Auftragsvergabe
- Anschaffung Radlader für den Gemeindebauhof
- Haushaltsüberschreitungen
- Haushaltsvoranschlag 2017, Mittelfristige Finanzplanung 2018 bis 2021 und Wirtschafts- und Investitionsplan für die Gemeinde Niederndorf Immobilien KG

Zertifikatsverleihung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde Niederndorf das Audit zur familienfreundlichen Gemeinde absolviert. Dabei wurde eine Agenda entwickelt, die innerhalb von drei Jahren umzusetzen war.

Die Liste, die beim damaligen Entwicklungsprozess erarbeitet wurde, war lang: Von der Umsetzung einer ganztägigen und ganzjährigen Kinderbetreuung über ein öffentliches WC in Kirchnähe bis zur Anschaffung von „Smileys“ zur Verkehrsberuhigung und vieles mehr - nach und nach wurden die ambitionierten Maßnahmen erledigt. Auch eine Checkliste für Neugeborene und die Rastbank beim Kirchenfriedhof standen auf dem Programm.

So war man sehr stolz, als nach einer umfassenden Begutachtung durch



Bgm.-Stv. Ing. Gerhard Jäger, Bürgermeister Christian Ritzer, Bundesministerin Sophie Karmasin, LA Barbara Schwaighofer und GV Gudrun Kaltschmid bei der Verleihung des Zertifikats zur familienfreundlichen Gemeinde; (Foto Christoph Kerschbaum)

das Ministerium nun das endgültige Zertifikat verliehen wurde. Der Festakt fand am 18. Oktober 2016 in Graz statt. Unter zahlreichen anderen Ge-

meinden nahm die Niederndorfer Delegation die Auszeichnung entgegen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler besuchte die Feuerwehr

Hohen Besuch erhielt unsere Feuerwehr Anfang November. Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler machte Halt im Feuerwehrhaus Niederndorf.

Der Landesrepräsentant zeigte sich beeindruckt von der Anlage, den Fahrzeugen und der Ausrüstung unserer Wehr. Zu diesem Anlass wurde auch

die Gelegenheit beim Schopf gepackt, den LH-Stellvertreter über das aktuelle Vorhaben zu informieren, am östlichen Gebäudebereich ein KAT-Lager anzubauen. Josef Geisler begutachtete die Pläne und signalisierte erfreulicherweise das Wohlwollen des Landes Tirol auf finanzielle Unterstützung.

Ein Herz für die Feuerwehr Niederndorf bewiesen auch die Fa. Gronbach und die Fa. Kathrein. Die Fa. Gronbach spendierte eine Einbaukaffeemaschine, außerdem beteiligten sich beide Unternehmen beim Innenausbau für den neuen Mannschaftstransporter der Feuerwehr. **Vielen Dank für dieses Engagement!**



Von links: Zugs-Kdt. Johann Ritzer, Kdt. Martin Kitzbichler, Zugs-Kdt. Markus Kitzbichler, LH-Stv. Josef Geisler, ABI Jakob Fuchs, Bgm. Ritzer, Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Schwarzenberger und LA Bgm. Alois Margreiter;



Feuerwehrmann Zugs-Kdt. Johann Ritzer bedankt sich bei Alexander Weweck und Matthias Kammermeier von der Fa. Gronbach für die Einbaukaffeemaschine und die Beteiligung bei der Innenausstattung des neuen Mannschaftstransporters ;

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

90 Jahre

Hedwig Holzinger, Altersheim Ebbs

85 Jahre

Alois Röck, Dorf 28

80 Jahre

Josef Duregger, Unterdorf 1

Maria Praschberger, Schützenweg 20

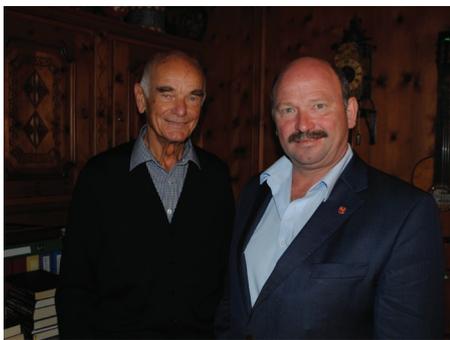
Elisabeth Buchauer, Walchseestraße 27

Maria Reiser, Eichrain 32

Johann Noichl, Jennbachweg 1



Edith Holzinger feierte ihren 90er im Altersheim Ebbs;



Die Ehrenzeichenträger Alois Röck (links) und Johann Noichl (Mitte) feierten ihr Jubiläum, Josef Duregger (rechts) wurde 80!



Maria Praschberger (links), Elisabeth Buchauer (Mitte) und Maria Reiser feierten ihren 80. Geburtstag!

Ein Hoch auf unsere Ehejubilare

Es war ein schönes Fest, als Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Haberl unseren Jubelpaaren die Glückwünsche des Landes Tirol überbrachte. Die Diamtene Hochzeit konnten **Rosemarie und Adolf Schreder** (Mitte) feiern, über die Goldene Hochzeit freuten sich **Helga und Alois Stöckl** (links) sowie **Veronika und Reinhard Thraier** (rechts).

Die Gemeinde Niederndorf gratuliert herzlich und wünscht viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen!



Die größten Meister sind diejenigen, die nie aufhören, zu lernen

Dieses Motto hat sich auch der Niederndorfer **Josef Schwaighofer** zu Herzen genommen und seine Meisterprüfung im Fachbereich Elektrotechnik abgelegt.

Beim Galaabend der Meister, organisiert von der Wirtschaftskammer Tirol im Kurhaus Hall, wurde der Meisterbrief in feierlichem Rahmen überreicht.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!



Josef Schwaighofer ist Meister in Elektrotechnik (Foto Die Fotografen, Innsbruck)

Auch **Tanya Koller** hat ihre Ausbildung mit gutem Erfolg abgeschlossen. Sie darf sich über den Meisterbrief im Fachbereich Gartenbau freuen. Tanya Koller arbeitet bei der Blumenwelt Hödner in Ebbs!

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die berufliche Zukunft!



Tanya Koller, unsere frische Gartenbaumeisterin

Tyrol Skills: Franz Scheiblegger beim Landes-Lehrlingswettbewerb erfolgreich

Hervorragende Leistungen konnte der Käselehrling Franz Scheiblegger beim Landeslehrlingswettbewerb Tyrol Skills zeigen. Im Fachbereich Milchtechnologie wurde der Niederndorfer Landessieger!

Die Gemeinde Niederndorf gratuliert herzlich!

Bild von links: WKO-Bezirksobmann Martin Hirner, Reinhard Brunner von der Fa. Plangger, Preisträger Franz Scheiblegger, Bgm. Christian Ritzer und WKO-Geschäftsführer Mag. Peter Wachter; (Foto Florian Haselsberger)



Gemeindeabgaben 2017

Grundsteuer A:	500 % des Messbetrages
Grundsteuer B:	500 % des Messbetrages
Kommunalsteuer:	3 % der Bemessungsgrundlage
Vergnügungssteuer:	15 % der Bemessungsgrundlage
Hundesteuer:	68,00 EUR pro Hund jährlich jeder weitere Hund: 104,00 EUR/Jahr

Erschließungsbeitrag:	Erschließungsbeitrag lt. § 19 TBO = 2,75 % des Erschließungskosten faktors gemäß LGBl. Nr. 184/2014 von 176,-- EUR = 4,84 EUR mal Bemessungsgrundlage (Bau- platzanteil 1,5 und Baumassen- anteil 0,7)
------------------------------	--

Wasseranschlussgeb.:	3,19 EUR pro m ² verbaute Fläche je Geschoss
-----------------------------	--

Wasserbenützungsgb.:	0,54 EUR pro m ³ Wasserbezug
-----------------------------	---

Kanalanschlussgebühr:	5,50 EUR pro m ³ Baumasse Mindestanschlussgeb.: 4.416,-- EUR
------------------------------	--

Kanalbenützungsgb.:	2,15 EUR pro m ³ Wasserbezug
----------------------------	---

Deponiegebühren:	Bodenaushub: 4,00 EUR pro Tonne Wiegegebühr: 0,60 EUR pro Tonne Mindestwiegegebühr: 6,00 EUR pro Tonne
-------------------------	--

Ankündigungssteuer:	Plakat 1. Woche 2,50 EUR Verlängerung je Woche 1,50 EUR
----------------------------	--

Kindergarten-Elternbeiträge:	1. Kind - 31,00 EUR pro Monat Kinder ab 4 Jahren gratis
-------------------------------------	--

Müllabfuhrgebühren:	Müllsack: 6,15 EUR 14-tägige Abholung 110-L-Tonne 208,-- jährl. 4-wöchige Abholung 110-L-Tonne 133,90 jährl.
----------------------------	--

Friedhofsgebühren:	Graberrichtung: 370,00 EUR Gebühr für 10 Jahre:
---------------------------	--

Familiengrab	245,00 EUR
Reihengrab	186,00 EUR
Urnennische	186,00 EUR
Kindergrab	84,00 EUR

<u>Verlängerungsgebühr für weitere 10 Jahre:</u>	
--	--

Familiengrab	245,00 EUR
Reihengrab	186,00 EUR
Urnennische	186,00 EUR
Wandgrab	245,00 EUR
Kindergrab	84,00 EUR

Jetzt neu: Windelförderung für Jungfamilien

Der Niederndorfer Gemeinderat hat in seiner Gebührensitzung am 16. Dezember 2016 eine neue Förderung für junge Familien beschlossen.

Für jedes Neugeborene kann ab Geburt für 2 Jahre eine 14-tägige Müllabfuhr zum Tarif einer monatlichen Müllabfuhr gewählt werden. Nach Ablauf dieser Frist läuft automatisch wieder der 14-tägige Grundtarif - bzw. man stellt wieder auf eine monatliche Abholung um.

Die neue Regelung tritt mit 01. Jänner 2017 in Kraft. Das entsprechende Antragsformular erhalten Sie im Gemeindeamt Niederndorf bzw. finden Sie unter www.niederndorf.at.

Wenn der Storch landet...

Für alles, was es sonst noch zu beachten gilt, wenn ein Baby kommt, haben wir eine Checkliste für junge Eltern erarbeitet.

Was ist zu beachten? Wo finde ich Hilfe, wenn ich nicht mehr weiter weiß? Diese und einige andere Fragen versuchen wir, mit dieser Broschüre zu beantworten.

Sie erhalten die Checkliste für Eltern im Gemeindeamt.



familienfreundliche gemeinde

Haushaltsvoranschlag 2017

Gesamtübersicht ordentlicher Haushalt

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	13.900,-- EUR	487.100,-- EUR
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	90.200,-- EUR	425.800,-- EUR
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	345.000,-- EUR	1.110.500,-- EUR
3 Kunst, Kultur und Kultus	11.500,-- EUR	209.000,-- EUR
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	30.600,-- EUR	570.500,-- EUR
5 Gesundheit	8.800,-- EUR	620.500,-- EUR
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	73.800,-- EUR	494.700,-- EUR
7 Wirtschaftsförderung	6.300,-- EUR	48.000,-- EUR
8 Dienstleistungen	1.697.100,-- EUR	2.211.700,-- EUR
9 Finanzwirtschaft	4.455.100,-- EUR	887.400,-- EUR
Summe ordentlicher Haushalt	7.065.200,-- EUR	7.065.200,-- EUR

Die wichtigsten einmaligen Ausgabenposten

Baukosten Katastrophenlager Feuerwehr	300.000,-- EUR
Betriebsausstattung Klassen und Gebäude Volksschule	30.000,-- EUR
Betriebsausstattung Polytechnische Schule - EDV	20.000,-- EUR
Chronik - Entgelt für Erwerb Chronikunterlagen	12.000,-- EUR
Dorferneuerung - Ausgaben für Planungsleistungen	40.000,-- EUR
Straßenbau/Instandhaltung Straßen	122.000,-- EUR
Baukosten Erschließung Lichtwellenleiter-Infrastruktur	150.000,-- EUR
Erweiterung Straßenbeleuchtung	30.000,-- EUR
Investitionen und Instandhaltungen Schwimmbad	37.000,-- EUR
Friedhof - Urnenanlage Neuer Friedhof	30.000,-- EUR
Erweiterung WVA und ABA Hölzelsau	630.000,-- EUR
Ablagerung-Genehmigungsverfahren Knollngrube	20.000,-- EUR
Anschaffung Radlader für Gemeindebauhof	65.000,-- EUR

Großprojekt 2017: Wasserversorgung, Abwasseranlage und LWL für die Hölzelsau

Über 90 % des Niederndorfer Siedlungsgebietes sind an die Wasserversorgungsanlage und an das Kanalnetz der Gemeinde angeschlossen. Nun ist geplant, die Erschließung auf den Weiler Hölzelsau auszuweiten.

Das Planungsbüro DI Thomas Sprengrer aus Aldrans wurde damit beauftragt, ein einreichfähiges Projekt auszuarbeiten. Die Planungen sind nun abgeschlossen und sehen die Trink- und Löschwassererschließung

der Hölzelsau vom Anschlusspunkt Erlenstraße vor. Das Wasser soll über eine Druckerhöhungsanlage in den Bereich Vorder- und Hinterhaunhold gelangen. Das Abwasser wird wiederum in das Abwassernetz Richtung Dorfzentrum gepumpt.

Im Zuge der Grabungsarbeiten wird auch das Glasfasernetz für ultraschnelles Internet verlegt.

Im Rahmen einer Anrainerversammlung wurde das Projekt den betroffenen Liegenschaftseigentümern vorgestellt. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. EUR 630.000,--. Mit dieser Investition erfährt die örtliche Infrastruktur eine deutliche Qualitätsverbesserung.

Ein wunderbares Fest zur Eröffnung des Gemeinschaftshauses

Es war angerichtet: Trachtenverein, Sportverein und Stebbstl bemühten sich sehr, ein tolles Einweihungsfest zu organisieren. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen zeigte sich das Gemeinschaftshaus von seiner besten Seite.

Und so kamen auch viele Gäste. Unser Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger segnete die neue Einrichtung und vor allem auch jene Menschen, die darin eine neue Heimat gefunden haben. Neben der Landesrätin Dr. Beate Palfrader und der Landtagsabgeordneten Barbara Schwaighofer durften wir auch die Bürgermeister aus den Nachbargemeinden begrüßen.

Viele Niederndorfer Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, das neue Gebäude zu besichtigen. Die Vertreter der Vereine sowie der Kindergruppe Stebbstl führten die Interessierten durch die Räumlichkeiten und erläuterten die Besonderheiten ihrer neuen Unterkunft.

Natürlich kam auch das körperliche Wohl nicht zu kurz. Die Metzgerei Scherer versorgte uns mit Schweinsbraten und Würstel, d´Spitzstoana boten Kaffee und Kuchen an, und der Sportverein war für die Getränke zuständig. So erlebten wir alle einen interessanten und geselligen Nachmittag.



Finis und Hildegard von den Spitzstoanern bei der Kaffee-Ausgabe



SVN-Obmann Manuel Mayr, LA Barbara Schwaighofer, LR Dr. Beate Palfrader, Bgm. Ritter, Spitzstoana-Obmann Walter Gasser und Stebbstl-Leiterin Renate Recla;



Kinderbetreuer Christoph kümmert sich um die kleinsten Gäste;



Pfarrer Mag. Schwarzenberger segnete die neue Anlage samt ihren Nutzern;

Niederndorf 2025: Schritt für Schritt zu einem neuen Dorfzentrum

Die Spannung war groß, als am 19. Oktober eine hochkarätige Jury im Niederndorfer Pfarrsaal zusammentrat, um die Ergebnisse des Architekturwettbewerbes „Dorfzentrum und Masterplan Niederndorf“ zu bewerten und ein Siegerprojekt zu küren.

Insgesamt 8 interdisziplinäre Planungsteams - bestehend aus jeweils einem Landschaftsplaner und einem Architekturbüro - waren eingeladen, die Gestaltungsideen für das Areal um dem ehemaligen Anliegen Kaltschmid und des Heimatmuseums Alte Schmiede zu erarbeiten.

Organisiert und begleitet wurde der Architekturwettbewerb von der Abteilung Dorferneuerung beim Amt der Tiroler Landesregierung. Die Jury setzte sich einerseits aus Fachpreisrichtern - Mitglieder der Abteilung Dorferneuerung, Architekten, Raumplaner - sowie andererseits aus Mandatären des Niederndorfer Gemeinderates zusammen. Außerdem waren als beratende Mitglieder einige Interessierte aus unserer Bevölkerung dabei, die sich schon im Dorfentwicklungsprozess „Niederndorf 2025“ engagiert hatten. Die Abwicklung des Bewerbes erfolgte anonym.

Einstimmig durchgesetzt hat sich schließlich das Projekt des Büros Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur OG in Bürs/Vorarlberg mit den Architekten DI Bernhard Berger und Ri-Design DI Wolfgang Ritter.

Im Juryprotokoll wird das Projekt wie folgt beschrieben:

„Der klar formulierte neue Dorfplatz wird von zwei präzise gesetzten Baukörpern räumlich akzentuiert. Diese volumetrisch sensibel differenzierten Objekte bieten den Nutzungen Gemeindehaus bzw. Apotheke mit Wohnungen Platz. Grundrissorganisation, räumliche Disposition und architektonische Ausformung



Einen ganzen Tag beschäftigte sich die Jury mit den verschiedenen Vorschlägen;



Schließlich kam es zu einem einstimmigen Ergebnis;

überzeugen dabei auf allen Ebenen. Die auf den ersten Blick bestechend einfache Entwurfsidee bietet bei genauer Analyse eine Fülle von subtilen Assoziationen und Bezügen. Besonders reizvoll ist der charmante Dialog zwischen dem elegant gesetzten harten Dorfplatz und dem nordseitig an-

schließenden weichen grünen Generationenpark. Die neu aufgespannten Gassenwege und Sichtfenster ergänzen die ortstypischen Raumfolgen der bestehenden Dorfstruktur überzeugend.“

Für alle Neugierigen: Am Donnerstag, 26. Jänner 2017 um 19.00 Uhr wird das Siegerteam das Projekt im Gemeindesaal öffentlich vorstellen.



Das Modell des Siegerprojekts;

Außerdem stellen wir das Siegerprojekt und alle anderen Arbeiten von 30. Jänner bis zum 3. Februar 2017 - jeweils werktags von 17.00 bis 20.00 Uhr - im Gemeindesaal öffentlich aus. Wir freuen uns auf interessante Diskussionen!

Vom Holz zur Asche - und dann?

Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für das umweltfreundliche Heizen mit Holz und stellen sich Kaminöfen, Kachelöfen oder Schwedenöfen in die gute Stube.

Das optimale Brennholz

Für einen optimalen Wärmegewinn und bestmögliche Verbrennung sind Wassergehalt, Größe sowie verwendete Holzart entscheidend. Je feuchter das Holz, desto geringer der Heizwert. Um den für die Verbrennung idealen Wassergehalt von 15 bis 20 % zu erreichen, sollte das Holz etwa zwei Jahre trocken gelagert worden sein. Am besten bereits als Stückholz. Nasses Holz erkennt man am höheren Gewicht, einer schwer entfernbaren Rinde und an erhöhter Dampf- und Rauchbildung beim Abbrand. Qualitativ hochwertiges Ofenholz kommt idealerweise aus der Region.

Richtig Anzünden

Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden, damit die entstehenden Gase beim Anhei-

zen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausbrennen. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ständig verrostetes Glas bei Kaminöfen und schwarze Brennkammerwände weisen auf falsches Heizen oder die Verwendung von Altholz oder Abfall hin.

Ascheentsorgung

Holzasche wird gerne im Garten als Dünger ausgebracht. Nach neuesten Untersuchungen beinhaltet sie jedoch erheblich weniger pflanzenwachstumsförderndes Kalium und

selbst bei der Verwendung von trockenem, unbehandeltem Holz wesentlich mehr Schwermetalle als angenommen. Aus diesem Grund und weil manchmal auch andere Stoffe als reines Holz den Weg in den Ofen finden, müssen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sämtliche Aschen zum Restmüll gegeben werden.

Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie auf der Homepage von „Richtig heizen mit Holz“ www.richtigheizen.tirol, bei Energie Tirol unter der Nummer 0512-589913, office@energie-tirol.at oder beim Tiroler Umweltverein unter der Nummer 05223-22860, info@umwelt-tirol.at, www.umwelt-tirol.at.



Reine Holzasche



verunreinigte Brennstoffrückstände

Energieberatungsstelle Kufstein - aus Überzeugung für Sie da!

Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die Berater in der Energieberatungsstelle Kufstein sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Energieberatung bringt's – unabhängig, kompetent, produktneutral

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren

und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Kufstein,

Stadtwerke Kufstein, T: 05372/6930. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter www.energie-tirol.at/beratungsstellen können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren. Eine telefonische Anmeldung bei Energie Tirol unter +43 (0) 512 589913 ist ebenfalls möglich.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE KUFSTEIN

ERICH REZARITZ
steht jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine:
14.09. / 12.10. / 09.11. / 14.12.2016

Infos & Kontakt:
Stadtwerke Kufstein
Tel. 05372-6930, Anmeldung erforderlich

Altersheim Ebbs: Wer rastet, der rostet

Wir dürfen Sie kurz über unsere Aktivierungsgruppe im Altersheim Ebbs informieren:

Anfang des Jahres haben wir eine Fortbildung bezüglich Aktivierung im Altersheim besucht, um auch bei uns eine Gruppe ins Leben zu rufen, in der wir Ausflüge und Aktivität im Jahreskreis, stationsübergreifend, organisieren.

Bei den ersten Sitzungen mussten wir uns über einige organisatorische Angelegenheiten klar werden. Wir haben uns monatlich getroffen und am Programm gefeilt.

Es wurden einige sogenannte „Themenboxen“ erstellt, in denen sich z.B. alte Fotos der jeweiligen Gemeinden befinden (Dorfbox Niederndorf,...), beziehungsweise eine Haushaltsbox in der sich Gegenstände befinden, die man im Haushalt benötigt, oder eine Waldbox. Durch diese Boxen sollen die Heimbewohnerinnen und Bewohnern zu gemeinsamen Gesprächen über „frühere Zeiten“ angeregt werden.

Zweimonatlich gab es ein „Themenmonat“. Die Monate hießen Ausflugsmonat, Dorfwoche und Landwirtschaftswoche. Zu Ostern wurde mit den Bewohnern Palmbuschen gebunden, Osterlämmer gebacken und Osterkörbe für die Weihe vorbereitet. Im Sommer nahmen wir mit unseren Senioren an verschiedenen Ausflügen teil. Einer davon war „Ferien Hits für Kids“, organisiert von der Gemeinde Ebbs. Dort haben wir eine Schnitzeljagd durchs Dorf gemacht

Wirtin Greti Ronacher lädt immer wieder einmal die Altersheimbewohner aus Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenhösch gratis zum Gasthof Kuhstall ein! (Fotos Altersheim)



Unsere Bewohner basteln fleißig für Weihnachten und für den Weihnachtsbasar;

und anschließend ein Mittagessen mit den Kindern im Altersheim zu uns genommen. Wir machten auch einige Ausflüge auf Almen und sind von Gasthöfen in der Unteren Schranne auf einen Kaffee eingeladen worden. Es wurde dort musiziert, gesungen und Karten gespielt. Die „Themenmonate“ wurden immer mit einem sogenannten „Erzählcafé“ abgeschlossen. Bei diesem „Erzählcafé“ konnten unsere Bewohner die geschehenen Ereignisse nochmals Revue passieren lassen.

Momentan wird mit unseren Bewohnern fleißig für Weihnachten und für den Weihnachtsbasar im Dorf gebastelt.

Die Organisatoren der Aktivierungsgruppe hoffen auch für nächstes Jahr wieder auf eine gute Zusammenarbeit und ein zahlreiches Mitmachen der Senioren bei unseren geplanten Aktivitäten und Ausflügen.

Evelyne Gostner, AH-Ebbs



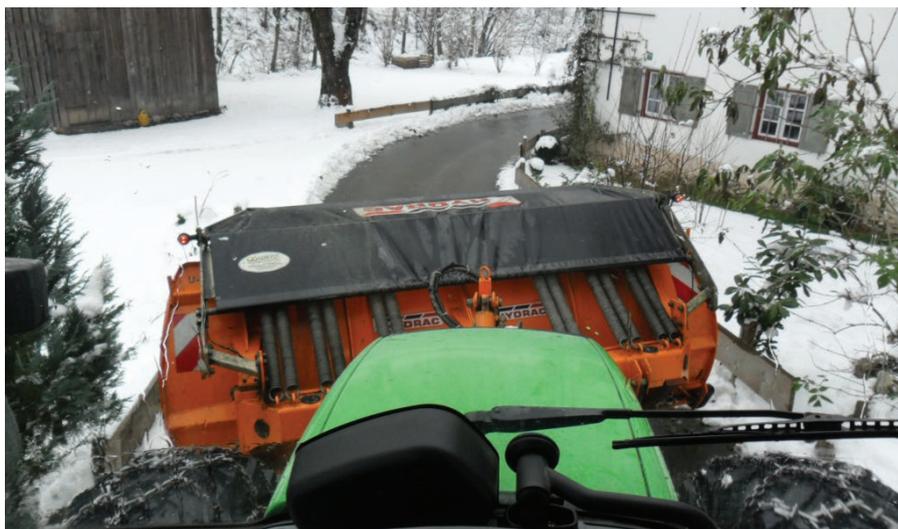
Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Zu Beginn der Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Niederndorf, auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinzuweisen.

Lt. § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Die Gemeinde Niederndorf weist darauf hin, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Gemeindebauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch anhand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden, die gesetzliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Weiters werden Sie dringend ersucht, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken, weil dadurch eine ordnungsgemäße Schneeräumung behindert wird.



Aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse und der erforderlichen Grundgeschwindigkeit haben unsere Bauhofmitarbeiter während der Schneeräumung über einen langen Zeitraum hochkonzentrierte Präzisionsarbeit zu leisten!
(Foto Schwaighofer Johann)

Schnee ist auf dem eigenen Grundstück zu lagern!

Es wird immer wieder die Unsitte beobachtet, dass Hauseigentümer/Wohnungsinhaber den Schnee vom Privatgrundstück/Parkplatz auf öffentliche Straßen schaufeln, um ihn von der Gemeindeschneeräumung „bequem“ entfernen zu lassen. Dies verstößt gegen die Bestimmungen des Tiroler Straßengesetzes und bringt außerdem Autofahrer und Fußgänger, besonders ältere Menschen, oft in Gefahr und schwierige Situationen. Zu bedenken sind dabei auch die Probleme in der Nachbarschaft, wenn Schnee von der ganzen Umgebung durch den Pflug angeschoßen und in den eigenen Garten befördert wird!

Wichtige Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1 c des Tiroler Straßengesetzes haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneeverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 STVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

Gratisschibus nach Durchholzen und Kössen

In der kommenden Wintersaison können wieder alle Niederndorfer Schifahrer (Einheimische und Gäste) den Schibus der Linienbusse der Inntaler OmnibusbetriebsgesmbH nach Durchholzen und Kössen kostenlos benutzen. Um Kapazitätsengpässe zu vermeiden, werden Gruppen ge-

ten, sich mindestens einen Tag vorher bei der Inntaler Omnibus BetriebsgesmbH (Tel. 05372 62385) anzumelden.

Den Fahrplan des Gratisschibusses finden Sie auf

www.niederndorf.at



Unser Waldaufseher berichtet: Kostenbeitrag für Forstwegplanung

Hiermit ergeht die Information, dass für die Planung, Projektierung und Bauaufsicht durch die Bezirksforstinspektion Kufstein ab sofort Kosten anfallen.

Für anmeldepflichtige Forstwege EUR 1,50 pro Laufmeter.

Für bewilligungspflichtige Forstwege (Schutzwald) EUR 3,00 pro Laufmeter.

Die Beratung wird weiterhin kostenlos sein. Sobald jedoch detaillierte Planungen beginnen, (Trassierung, Anteilsberechnung, Projekterstellung) werden die angeführten Laufmetersätze in Rechnung gestellt.

Es wird den Waldeigentümern nahe gelegt, besonders bei Gemeinschaftsprojekten die Zustimmung



Die Bezirksforstinspektion wird in Zukunft einen Kostenbeitrag für Forstwegplanungen verrechnen; (Foto Baumgartner)

aller Betroffenen bereits im Vorfeld zu erwirken, da auch bei einem Nichtzustandekommen des Bauvorhabens

die halben Kosten verrechnet werden.

Thomas Baumgartner, Waldaufseher

Achtung: Viele Reisepässe laufen im Jahr 2017 ab

Im kommenden Jahr werden sich viel mehr Österreicherinnen und Österreicher als sonst mit dem Thema Reisepass beschäftigen müssen.

Im Jahr 2017 laufen enorme 1,1 Millionen Reisepässe ab. Das sind rund 500.000 Pässe mehr als etwa im Jahr 2014. Rein statistisch werden 2017 somit über 40.000 neue Reisepässe mehr pro Monat ausgestellt werden müssen.

Die Erfahrung zeigt, dass der Andrang besonder stark rund um den Ferienbeginn sein wird.

Unnötig langen Wartezeiten bei der Ausstellung eines neuen Passes kann man aus dem Weg gehen. Personen, deren Pass 2017 abläuft, können sich unnötigen Stress in letzter Minute vor dem Urlaub ersparen und rechtzeitig an einen neuen Reisepass denken!



Den Antrag für einen neuen Reisepass stellen Sie beim Passamt der Bezirkshauptmannschaft Kufstein. Mitzubringen sind im Normalfall ein genormtes Passfoto sowie der alte Reisepass!

Die Kosten für einen Reisepass betragen EUR 75,90. Wenn es eilig ist, wird es erheblich teurer: Ein Expresspass kostet EUR 100,00, ein Ein-Tages-Expresspass sogar EUR 220,00.

Im Zuge der Passbeantragung werden bei Personen ab dem 12. Geburtstag mithilfe von elektronischen Fingerabdruckscannern die Fingerabdrücke erfasst. Der Scanner macht dabei Bilder von zwei Fingern (in der Regel von den Zeigefingern), die dann auf einem Chip im Pass gespeichert werden. Vor dem 12. Geburtstag werden die Fingerabdrücke nicht abgenommen („Kinderpass“).

Heilmasseurin Barbara Kogler stellt sich vor

Barbara Kogler hat ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Heilmasseurin an der Dr. Vodder Akademie in Walchsee abgeschlossen. Das dazugehörige Praktikum absolvierte sie im Therapiezentrum Wittlinger in Walchsee. Anschließend konnte sie mehrjährige wertvolle medizinische und persönliche Erfahrungen im Rehasentrum Münster sammeln. Dort werden hauptsächlich pulmonologische, kardiologische, neurologische und onkologische Patienten behandelt. Mit diesem Wissen wagte Barbara im Frühjahr 2015 den Weg in die Selbstständigkeit. Sie bietet ein weites Spektrum an Therapieanwendungen an. Angefangen von der klassischen Massage, der Fußreflexzonen-, Akupunktur-, Bindegewebsmassage und der manu-

ellen Lymphdrainage nach Dr. Vodder. Hervorzuheben wäre die komplexe Entstauungstherapie, als umfassende Therapie zur Behandlung von Lymphödem. Es wird eine Verbesserung des Lymphtransportes angestrebt, damit soll eine nachhaltige Linderung der Beschwerden erreicht werden.

Terminvereinbarungen erfolgen kurzfristig und flexibel, ohne lange Wartezeiten. Durch die persönliche Betreuung in einer familiären, ruhigen und freundlichen Atmosphäre kann man seine Anwendung entspannt genießen und auf eine Linderung der Beschwerden hinarbeiten. Für immobile Patienten bietet Barbara auch nach Vereinbarung Hausbesuche an.



Rufen sie an und vereinbaren Sie einen Termin: 0680-1113630.

Heilmassage Barbara Kogler
Sebi 49
6342 Niederndorf

Trafik Doppelhammer: Wieder ein Stück Barrierefreiheit in Niederndorf

Auf Barrierefreiheit in Geschäften wird in Niederndorf viel Wert gelegt.

Ohne Stufen und mit elektrischen Türen ermöglicht es nicht nur behinderten Menschen, sondern auch Verletzten mit Krücken und Rollatornutzern ihre Besorgungen selbständig im Geschäft zu erledigen - nicht zu vergessen Mütter mit Kinderwägen.

Neu ist aber, auch außerhalb der Geschäftszeiten zum Automat rollen zu können!

Unser neuer Automat hinter dem Geschäft ist über einen asphaltierten Weg leicht zu erreichen! Der überdachte Automat hat die Schlitze so tief, dass Karten einstecken, Geldscheine- und Münzeinwurf leicht zu erreichen sind! Durch die Jugendschutzsperre (Chip auf Bankomatkarte, die vor jedem Einkauf gesteckt werden muss) ist gewährleistet, dass kein unerlaubter Gebrauch passiert.

Wir wünschen eine friedvolle Weihnacht!

Günther Rust aus Völs testet den neuen Automat (Foto Trafik Doppelhammer)



Firmenjubiläen - Neueröffnungen - besondere Anlässe

Gerne berichten wir in den Niederndorfer Gemeindenachrichten über Ihr Unternehmen!

Nehmen Sie dazu einfach Kontakt mit der Redaktion auf!
Franz Ploner, Tel. 05373 61203-11, Email: amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at

Expedition Tirol: Einfach raus in die Natur

Auf Entdeckungsreise gehen, eine Auszeit vom Alltag nehmen, Freiheit spüren, die Natur erleben - das sind die Assoziationen, die wir mit dem Begriff „Expedition“ verbinden. Das neue Geschäft Expedition Tirol in Niederndorf unterstützt Abenteuerlustige, ihre Träume zu verwirklichen!

Der Wald, die Berge, die Wildnis - in der freien Natur finden wir wieder zu uns selbst. Wir lassen die Hektik des Alltags hinter uns und lernen wieder, einfach zu leben. Eine geeignete Ausrüstung unterstützt uns dabei.

Bei uns finden Sie alles, was Ihnen hilft, eine gute, spannende Zeit im Freien zu verbringen. Unser Sortiment umfasst Bekleidung und Ausrüstungsartikel zu den Kategorien Adventure, Bushcraft, Outdoor, Survival, Jagd, Camping und vieles mehr.

Alle Produkte, die wir anbieten, haben einiges gemeinsam: Eine hohe technische Qualität, eine mobile Funktionalität, die zeitsparendes und sicheres Arbeiten ermöglicht - und, nicht



Florian Ganzer und Christopher Steinbacher freuen sich auf Ihren Besuch!

zuletzt, ein moderner Look in Naturfarben.

Gerne beraten wir Sie persönlich. Besuchen Sie uns einfach in unserem Laden im Daxauer-Haus und wagen Sie den Schritt in die Freiheit!

Ihr Team von Expedition Tirol



Dorf 51/1 - 6342 Niederndorf – Austria
Tel: +435373/61204
Mobil: +43664/4242239
E-Mail: info@expedition.tirol

LEADER Projekte: Neugründung von Unternehmen und Urbanisierungsstudie

Neugründung von Unternehmen

Durch dieses Projekt mit der Wirtschaftskammer Tirol soll ein Konzept für angehende UnternehmerInnen erstellt werden, um ihnen bei der Umsetzung ihrer Idee Hilfestellung zu geben. Die zunehmend technisch ausgerichtete Welt, das geänderte Konsumverhalten und die Digitalisierung sind Ausgangspunkt für kreative Lösungen, die uns vor neue Herausforderungen stellen. Mit einer intensiven Anbindung an Forschung und Wissenschaft soll hier Neunternehmern eine Plattform geboten werden, um ihre Ideen in die Realität umzusetzen. Das Konzept wird durch die Firma Style Flasher ausgearbeitet,

die Laufzeit des Projektes ist für 8 Monate veranschlagt.

Urbanisierungsstudie

In einer Studie erarbeiten die Leaderregionen KUUSK und Kitzbühler Alpen gemeinsam mit der Uni Innsbruck die Auswirkungen der zunehmend städtischen Lebensformen. Die Studie beschäftigt sich mit den Fragen: Wie ist die Situation in den beiden Leaderregionen in Bezug auf Verkehrsaufkommen, zunehmende Siedlungsdichte, Armut, soziale Probleme und Bedürftigkeit, Arbeitslosigkeit, Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen sowie Kriminalität? Das Forschungsprojekt soll einen Überblick über die Situation ge-

ben und ist für einen Zeitraum von 1,5 Jahren ausgelegt. Als Abschluss des Projektes werden die Ergebnisse in einer Broschüre zusammengefasst und veröffentlicht werden. Auf einer Webpage soll im Anschluss der Dialog mit der Bevölkerung weitergeführt und gefördert werden.



Ehrenamtsbörse – mit gemeinnützigen Organisationen aus dem Tiroler Unterland

Am 05.11.2016 informierte die ÖZIV-Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen, gemeinsam mit anderen freiwilligen Organisationen und Vereinen, über ihre ehrenamtlichen Engagements im Tagungshaus in Wörgl. Bei angenehmer Atmosphäre wurde den zahlreichen Besuchern ein Überblick über die Vielzahl von Unterstützungs- und Hilfsprojekten verschafft. Die Freiwilligen-Messe informierte, wie vielfältig man für einander da sein und sich unterstützen kann. Ehrenamt! Eine schöne Bereicherung für Arbeit, die freiwillig und unentgeltlich geleistet wird.

Über Uns:

ÖZIV sieht als Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen eine wichtige Aufgabe darin, gemeinsam mit Betroffenen Lösungen für unterschiedlichste Probleme des täglichen Lebens zu finden. Unser Ziel ist

es, die selbstbestimmte und gleichberechtigte Lebensführung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu ermöglichen. Viele Menschen wollen sich unentgeltlich einbringen und etwas für die Mitmenschen tun. Diese tragen dazu bei, ehrenamtliche Tätigkeiten wieder stärker ins Bewusstsein zu bringen und mehr zu schätzen. Falls Sie sich entscheiden und bereit sind, für das Wohl behinderter Menschen ehrenamtlich tätig zu sein, bieten wir verschiedene Aufgaben an. Begleitung von Ausflügen, Weihnachtsfeiern, Faschingskränzchen mit RollstuhlfahrerInnen oder schwer gehbehinderten Personen, und Betreuen dieser Personen während des Tages. Wir laden Sie auch ein, bei der Freizeitgestaltung in unserem Team mitzuwirken. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.



Obfrau-Stv. Reinhard Popien, Caritas Direktor Georg Schärmer, ÖZIV-Obfrau Erika Holzner (Foto ÖZIV)

ÖZIV-Beratung:

Jeden Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr im Krankenhaus Kufstein (Besprechungsraum Verwaltung)

Kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderungen:

Obfrau Erika Holzner

Tel: 0664/ 7369 1441

E-Mail: erika.holzner@aon.at

Kinderkrippe Stebbstl: Wir haben uns schon gut eingelebt

Im September 2016 haben wir unsere wunderschönen, hellen und großen Räume der „Stebbstl“, die wir von der Gemeinde Niederndorf neu erbaut und eingerichtet bekommen haben, bezogen. Alle fühlen sich sichtlich wohl und durch das Kinderlachen ist Leben in die Gruppen gekommen.

Wir bieten eine individuelle und pädagogisch wertvolle Betreuung für Kleinkinder im Alter von ca. 1 Jahr bis zum Kindergarteneintritt an. Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 14 Uhr. Außer in den Weihnachtsferien ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Gewählt werden kann eine Betreuungszeit mit oder ohne Essen bis 12.30 Uhr, oder aber mit einem kurzen Mittagschläfchen bis 14 Uhr. Ganztageskinder werden bis 17 Uhr liebevoll von ausgebildeten Pädagogen/innen betreut.



Die Stebbstl fühlen sich in ihrem neuen Heim sehr wohl; (Foto Stebbstl)

Damit sich ein kleines Kind entwickeln kann, braucht es die Liebe und Zuwendung von Erwachsenen, die es auf seinem Weg ins Leben begleiten. Genauso wichtig sind aber die Kontakte zu anderen Kindern. Diese sind durch nichts zu ersetzen. Für Kinder ist die Kinderkrippe so etwas wie eine erweiterte Familie, in der Gruppe macht einfach vieles mehr Spaß und

das Kind erlebt sich als Teil eines Ganzen.

Einen Raum ohne Grenzen und voller spannender Erfahrungen bieten wir auch in unserer Waldkinderkrippe, die vom Waldschwimmbad aus erreichbar ist, für Kinder aus Ebbs und Niederndorf an. Nähere Auskünfte für alle Gruppen unter der Tel. Nr. 05373/42876 Frau Renate Recla

Viel los im Kindergarten Niederndorf

Der Herbst ist immer eine sehr spannende und ereignisreiche Zeit bei uns im Kindergarten. Viele neue Kinder kommen bei Kindergartenbeginn zu uns und müssen sich erst an die neue Umgebung und den Kindergartenalltag efinden. Neue Freundschaften bilden sich und schön langsam wird der Kindergartenbesuch zur Normalität.

Es dauert nicht lange, dann sind die Kinder schon beim Basteln der Laternen. Wir bereiten uns immer mit viel Freude auf das Laternenfest vor, das für uns ein Highlight im Herbst ist. Mit den selbst gebastelten Laternen durch das dunkle Dorf zu ziehen ist immer sehr spannend. Für den reibungslosen Ablauf von unserem Laternenfest möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Niederndorf bedanken, die für uns die Straßen absperrt. Danke auch für die festliche Umrahmung des Umzugs durch Helmut Vinciguerra und seinen Jungmusikanten.

Kurz vor dem Laternenfest mussten wir uns auch noch von unserer Kindergartenleiterin Cornelia Kitzbichler verabschieden. Cornelia musste ganz schnell und ohne Vorbereitung in den frühzeitigen Mutterschutz entlassen werden. Für beide Seiten ein zu schneller Abschied. Während der



Daniela Leo übernimmt während der Karenzzeit von Cornelia Kitzbichler die Leitung unseres Kindergartens;



Die Martinsfeier ist der Höhepunkt im Herbst;

Karenzzeit werde ich, Daniela Leo, die Kindergartenleitung übernehmen. Bei Fragen und sonstigen Anliegen stehe ich gerne zur Verfügung. Auf diesem Weg wünschen wir dir, Cornelia, eine schöne Karenzzeit, die du in vollen Zügen genießen kannst. Alles Gute für eure kleine Familie.

nen, Nüssen und Schokolade befüllt.

Tradition und Brauchtum ist für uns im Kindergarten sehr wichtig. In der Adventszeit versuchen wir, diese Traditionen mit den Kindern zu leben und bereiten uns so auf Weihnachten und die Ankunft des Christkinds vor.



Große Augen machten die Kinder, als sie der Nikolaus besuchte (Fotos Kindergarten)

Und dann geht es schon weiter. Nach dem Laternenumzug müssen wir uns schon auf das nächste Fest vorbereiten. Wie jedes Jahr hoffen wir, dass uns der Nikolaus besucht und unsere gebastelten Nikoläuse mit Mandari-

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Kindergartenleiterin Daniela Leo



Funkelnde Schätze

Ein Berg. Ein Berg voller Schätze. Und das in der Schule? JA! Unsere Schulkinder, unsere Lehrerinnen, alle Menschen rund um uns! So sehen wir alle, mit denen wir zu tun haben. Denn 350 Tugenden sind in jedem von uns grundgelegt: Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft, Fröhlichkeit, Mut, Bemühen, Güte, Fleiß, Durchsetzungskraft, Konsequenz.... 350 eben. Mit diesen Schätzen kommt jede und jeder von uns auf die Welt. Manche Schätze funkeln vom ersten Tag weg und viele nehmen sie wahr. Andere Schätze sind in der Tiefe unseres Menschseins verborgen. Um diese Schätze ans Tageslicht zu bringen, braucht es Unterstützung vom Umfeld. Von einer liebevollen Mama, einem liebevollen Papa, einer verständnisvollen Oma, einem unterstützenden Opa, von einer hilfsbereiten Lehrerin, von einem aufmerksamen Lehrer, von einer Person, die an mich, an meine Schätze glaubt.

Welche Tugenden fallen Ihnen ein? Welche Schätze entdecken Sie in Ihnen selber? In Ihren Mitmenschen? Jede von uns hat die Erfahrung gemacht – wenn ich anfangs auf die Schätze zu schauen, dann gibt es ganz viel zu entdecken!

Ein spannendes Schuljahr nimmt seinen Lauf: Unsere Erstklassler und Erstklasslerinnen sind fleißig beim Lesen- und Schreibenlernen und machen bereits jetzt ihren Schwimmkurs im Hallenschwimmbad in Kiefersfelden. Diesen Schwimmkurs können wir unseren ErstklasslerInnen nur durch das Zusammenhelfen unserer Schulgemeinschaft und durch Unterstützung diverser Firmen ermöglichen. Ein herzliches Danke den ElternvertreterInnen mit ihrem Team und den Firmen Viking in Langkampfen, WEKO in Rosenheim und der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein!



Natürlich ist auch bei der Lesenacht das Zähneputzen Pflicht; (Fotos VS)

Im November gab es bei uns eine besondere Woche – eine Vorlesewoche. Rund um den 1. Tiroler Vorlesetag gab es auch bei uns viele Aktivitäten. Die Kinder der vierten Klasse begeisterten mit ihrem Vorlesen die Kinder im Kindergarten. Unser Schulwart Reinhard Exenberger verzauberte mit seinen Geschichten, Kathi Kitzbichler mit ihren Gedichten. Es gab ein Bilderbuchkino, eine Gespensterstunde und die dritten Klassen verbrachten sogar eine Nacht in der Schule, eine Lesenacht! Und wenn dann noch Opas vorlesen, lauschen alle entzückt! Vorlesen und zuhören ist wunderbar!

Im Dezember denken wir immer an Familien, denen es nicht so gut geht. Alle helfen zusammen und bringen Grundnahrungsmittel. Diese werden in Schachteln verpackt, weihnachtlich geschmückt und dem Tiroler Jugendrotkreuz übergeben. 41 Pakete verschenkt unsere Schulgemeinschaft heuer. In ganz Tirol freuen sich Familien über diese Pakete.

Viele Schätze zum Entdecken und eine gute Zeit wünscht Ihnen von ganzem Herzen

**Ihre Christine Kitzbichler,
Schulleiterin**

Aktuelles aus der Neuen Mittelschule

Wir sind am 5. September 2016 gut in das neue Schuljahr gestartet. 193 Schülerinnen und Schüler besuchen heuer unsere Schule. Alle Elternabende und das Schulforum wurden in den ersten 4 Schulwochen durchgeführt. Wir sind jetzt das 3. Jahr Neue Mittelschule und alle Neuerungen, wie z.B. das Team-Teaching (zwei Lehrpersonen unterrichten in Deutsch, Englisch und Mathematik gemeinsam), die Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche, die ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung (als Zusatz zum Jahreszeugnis), der gemeinsame Werkunterricht von Mädchen und Buben und die Leistungsbeurteilung beginnen zu greifen und werden vielfach schon als selbstverständlich erlebt.

Viele Zusatzveranstaltungen wurden im Herbst schon durchgeführt, einige davon darf ich hier erwähnen:

- Der Informationsabend „Lehrlinge und Schüler für Schüler“ war wieder ausgezeichnet besucht. Ehemalige Schülerinnen und Schüler der Hauptschule berichteten offen und ehrlich, wie es ihnen in den höheren Schulen bzw. in der Lehre ergeht. Es ist auch für uns Lehrpersonen spannend zu erleben, wie sich die Jugendlichen entwickeln und präsentieren. Herzlichen Dank noch einmal allen ehemaligen Schülerinnen und Schülern für ihre Bereitschaft, den jetzigen auf ihrem weiteren Weg behilflich zu sein!

- In einem „Paket“ versuchten wir heuer die Kinder der 4. Klassen aus den Volksschulen und ihre Eltern über die Neue Mittelschule zu informieren. Zunächst veranstalteten wir einen Infoabend für die Eltern an der Schule, um sie über unsere Schwerpunkte und Aktivitäten zu informieren, zwei Tage später luden wir alle nächstjährigen Abgängerinnen und Abgänger der Volksschulen zu einem „Tag der Offenen Tür“ an die Neue Mittelschu-



Die Schulgartengruppe erreichte mit ihrem Kürbis „Olaf“ den 4. Preis beim Wettbewerb „Schwerster Kürbis“ des Tiroler Obst- und Gartenbauvereines;

le ein. So lernten sie schon einmal die Schule kennen und hatten darüber hinaus auch noch Spaß beim Schnupperklettern, beim Theaterspielen und bei einer Chemieshow. Auch die Eltern waren natürlich eingeladen, entweder die Kinder zu begleiten oder Team-Teaching-Stunden zu besuchen bzw. im Elterncafe mit Lehrpersonen zu plaudern.

- Methodentrainingstage für die 1. + 2. Klassen der Mittelschule im Oktober und November sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, einfache Lerntechniken anzuwenden, um selbst ihr Lernen besser organisieren zu können.

- Beim Wettbewerb „Schwerster Kürbis“ des Tiroler Obst- und Gartenbauvereines erreichte die Schulgartengruppe mit ihrem Kürbis „Olaf“ – 42,9 kg – den ausgezeichneten 5. Platz. Wir gratulieren!

- Schon seit einigen Jahren führen wir das von der Gemeinde initiierte Projekt „Große helfen Kleinen – sicher in die Schule“ durch, bei dem Schüler/innen der 3. + 4. Klassen der Neuen Mittelschule Schulanfänger/innen die ersten Schulwochen in die Schule begleiten. Bei einer durchgeführten Evaluierung zeigten sich die Eltern sehr zufrieden und plädierten für eine Beibehaltung dieses Projektes.

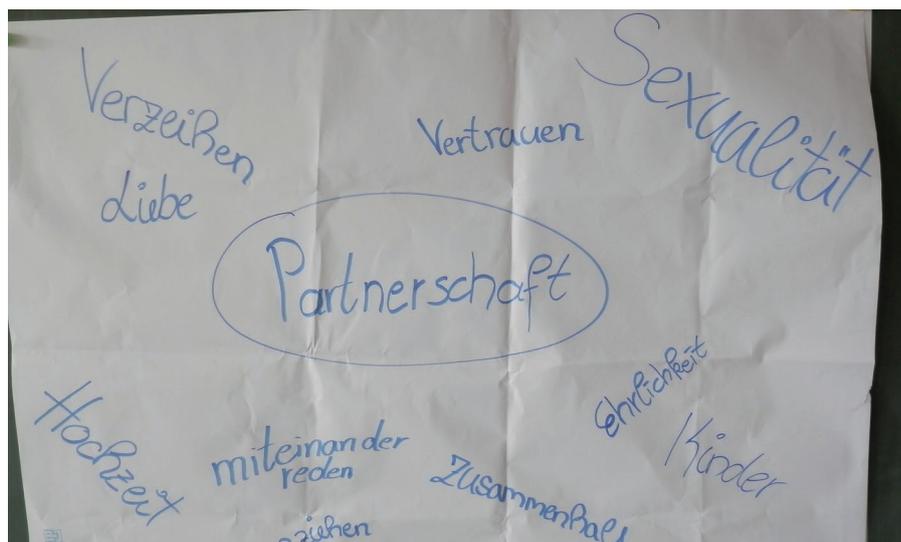
Hubert Praschberger, Schulleiter



Türschilder aus Kupfer, gefertigt von unseren Schülern;

Polytechnische Schule: Workshops sind uns wichtig

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern im Laufe des Schuljahres verschiedenste Workshops zu den verschiedensten Themen an. Wir glauben, dass sie durch die Auseinandersetzung zu verschiedenen Themen mit unterschiedlichen Referenten und Referentinnen sich nicht immer nur vor den Lehrern und Lehrerinnen präsentieren und äußern dürfen, sondern vor Außenstehenden, die uns immer wieder bestätigen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Heranwachsenden stecken.



Für die Jugendlichen spannend war der Workshop „Sexualität - Liebe - Partnerschaft“

WORKSHOP „SEXUALITÄT- LIEBE – PARTNERSCHAFT“

Mag. Nora Kropf und Mag. Martin DeLuca vom Verein AIDS-Hilfe Tirol führten einen interessanten Workshop mit unseren Schülerinnen und Schülern durch. Um auf die Bedürfnisse der Geschlechter besser eingehen zu können, wurden sie getrennt unterwiesen.

zu müssen? Frau Felicia Pfurtscheller, jung und engagiert, von Young Caritas in Salzburg, versuchte unseren Schülerinnen und Schülern verständlich zu machen, was es heißt, zu fliehen und in einem neuen und fremden Land Fuß fassen zu müssen.

- + Gefährlichkeit von Ablenkung im Straßenverkehr
- + Mythos Multitasking – Trugschluss oder Tatsache?
- + Rechtliche Aspekte von Ablenkung im Straßenverkehr
- + Mögliche Lösungsstrategien und Verhaltensweisen

WORKSHOP „FLUCHT – ASYL – HEIMAT“

Zuhause ist es immer noch am Schönsten! Was bedeutet Heimat für Jugendliche selbst und was, wenn man sein gewohntes Umfeld hinter sich lassen muss? Wie fühlt es sich an, in einem neuen Ort Heimat finden

WORKSHOP „ABLENKUNG“

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) ist bemüht, die jungen und angehenden motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf dieses so wichtige Thema zu unterweisen. Die Themen:

- + Ablenkung – Was zählt dazu? Wodurch wird man abgelenkt?
- + Ablenkung betrifft jeden

Das Interesse und die Mitarbeit waren sehr groß, sodass sie hoffentlich einiges für ihr Verhalten mitgenommen haben und so möglichst lange unfallfrei im Straßenverkehr unterwegs sein werden.

WORKSHOP „BEWERBUNGSTRAINING“

Spar Wörgl lud uns und unserer Schülerinnen und Schüler wieder zum interessanten Workshop in die Sparzentrale ein. Herr Manuel Vogel gab zu Beginn wichtige Informationen zur Bewerbung und zum Bewerbungsgespräch und erklärte einiges anhand von Beispielen aus seiner Erfahrung. Nach einer kleinen Pause durften dann unsere Schüler/innen ran. Fesch gekleidet stellten sie sich den Fragen von Herrn Vogel und durften dabei wichtige Erfahrungen für ihr Bewerbungsgespräch machen. Eine gelungene Veranstaltung, bei der fürs spätere Leben viel gelernt werden konnte.



Beim Workshop „Flucht - Asyl - Heimat“ (Fotos PTS)

Landesmusikschule: Musikschullehrer Franz Farthofer geht in den Ruhestand

Mit Beginn des neuen Schuljahres bringt ein neues Dienstrecht für die Tiroler Musikpädagoginnen und Pädagogen einige grundlegende Änderungen mit sehr positiven Aspekten.

Die Zuständigkeit aller Belange der Tiroler Landesmusikschulen liegt nunmehr bei der neu installierten Landesmusikdirektion mit Vorstand Helmut Schmid, der auch in der Vergangenheit sehr erfolgreich die Geschicke des Tiroler Musikschulwerkes geleitet hat. Auch an der LMS Untere Schranne gibt es in naher Zukunft grundlegende personelle Veränderungen: Durch den Pensionsantritt von Franz Farthofer mit 01.01.2017 geht die aktive Tätigkeit eines „Musiklehrer-Urgesteins“ an der LMS Untere Schranne zu Ende.

Franz begann im Jahre 1979 als Musiklehrer an der damaligen Blasmusikschule Untere Schranne und betreute zusammen mit Ludwig Amann die Blasmusikjugend im Bereich Blockflöte, tiefes und hohes Blech. Nach und nach wurde das Fächerangebot immer mehr erweitert, neue Lehrkräfte in den Bereichen Schlagwerk, Saiten- und Tasteninstrumente bereicherten den Musikschulunterricht. Ein ganz wichtiger Schritt war 1995 der Beschluss der Gemeinden der Unteren Schranne, dem Tiroler Musikschulwerk beizutreten. Franz war als damaliger Musikschulleiter maßgeblich an der positiven Weiterentwicklung in diese Richtung beteiligt, in dieser Zeit erfolgte auch der Neubau des heutigen Musikschulgebäudes. Vor allem aber gilt Franz als ein Pädagoge mit ganz klaren Vorstellungen und Methoden, es werden wohl weit über 1.500 Musikschülerinnen und -schüler sein, die in den letzten 40 Jahren von ihm unterrichtet wurden. Viele von ihnen im Blechbereich haben überaus erfolgreich bronzene, silberne und goldene Leistungsabzeichen abgelegt

und sind heute hervorragende Stützen in unseren Musikkapellen, auch über die Grenzen hinaus im bayerischen Raum. Durch seine Verlässlichkeit, seine Gewissenhaftigkeit und natürlich auch durch seinen Humor ist Franz ein allseits sehr beliebter und geschätzter Kollege. An dieser Stelle großer Dank und Anerkennung für sein erfolgreiches Wirken und die geleisteten Dienste. Die Kollegenschaft der LMS Untere Schranne wünscht ihm das Beste für das „Leben nach der Musikschule“, vor allem viel Freude mit seiner Familie und der Jagerei.



Musikschullehrer Franz Farthofer mit seiner Gattin Liane; (Foto Musikschule)

Auch im Musikschulbüro gab es sehr positive Veränderungen. Claudia Anker ist seit September dieses Jahres direkt an Ort und Stelle nur mehr für die Belange der Musikschule zuständig. Ich freue mich, dass mit Claudia, die ja schon in der Gemeinde Ebbs über 10 Jahre für die Angelegenheiten der Musikschule zuständig war, eine überaus kompetente und freundliche Musikschulsekretärin, die mit der Materie bestens vertraut ist, gewonnen werden konnte.

Insgesamt 460 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchen derzeit den Musikunterricht an der LMS Untere Schranne (im Vergleich zu 430 im Vorjahr), besonders erfreulich ist

der Schülerzuwachs im Basisbereich. Über 50 Veranstaltungen wie Konzerte, Projekte, Klassenabende, externe Mitwirkungen, Wettbewerbe und Prüfungen stehen auf dem dicht gedrängten Terminplan. Beim Volksmusikabend am 21. Oktober im Mehrzwecksaal Ebbs fand schon die erste übergreifende Großveranstaltung statt. Das Konzert brachte Spenden für das Bolivien - Kinderhilfsprojekt Brilllos von Dr. Spechtenhauser in der Höhe von EUR 550,- ein.

Der Wettbewerb „prima la musica“ vom 08.03. – 16.03. in Wattens sowie der Jugendblasorchesterwettbewerb am 1. April in St. Johann stellen besondere musikalische Herausforderungen dar. Die Vorbereitungen sind schon voll im Gange.

Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zeit, wünschen viel Begeisterung und Freude beim Musizieren und laden zu allen Konzerten und Aktivitäten der Landesmusikschule Untere Schranne herzlich ein.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, sowie Gesundheit im neuen Jahr wünschen Hans Maier mit dem Team der Landesmusikschule Untere Schranne!

Theater Niederndorf: Kein Urlaub für das Zwerchfell

Wer lachen will, der geht ins Theater Niederndorf. Nach diesem Motto wurden die Besucher auch bei der heurigen Aufführung nicht enttäuscht. Im Gegenteil: Das Stück „Ölwechsel“ ließ den Alltag vergessen und Urlaubsfeeling aufkommen!

Wenn schon vor der Premiere alle 11 regulären Aufführungen und sogar alle 4 Zusatztermine ausverkauft sind, dann spricht das für sich. Das Theata Niederndorf hat sich nämlich über die vergangenen Jahrzehnte seinen überregionalen hervorragenden Ruf mühsam aufgebaut.

Für uns alle ist der Urlaub die schönste Zeit des Jahres. Dementsprechend hoch sind die Erwartungen - so auch jene der Protagonisten im Stück „Ölwechsel.“ Doch was sie in der „idyllischen“ griechischen Urlaubsinsel Kanalaki erleben müssen, ist alles andere als harmonisch und erholsam. Es entwickelt sich eine turbulente Kom-



Das Ensemble des Theata Niederndorf war im Stück „Ölwechsel“ in seinem Element;

mödie, die durch witzige Effekte und unerwartete Wendungen überrascht. Alles in allem ein fröhlicher Abend, der nicht nur unterhaltsam war, sondern uns auch über unser eigenes „Urlaubsverhalten“ nachdenken ließ.

Regisseur Reinhard Exenberger, Obmann des Theatas Niederndorf, verstand es, die unterschiedlichen Rollen perfekt auf die Laienschauspieler zuzuschneiden. Wir sind alle schon gespannt, was das Theata Niederndorf nächstes Jahr auf die Bühne zaubert.

Ein gutes Jahr für die Bundesmusikkapelle Niederndorf

Die Bundesmusikkapelle Niederndorf blickt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2016 zurück.

Im April 2016 nahm die Niederndorfer Musikkapelle am Wertungsspiel in Langkampfen teil und durfte sich über den hervorragenden 1. Preis in Gold mit Auszeichnung freuen. Dabei gilt besonders unserem Bass-Register ein großes Lob, welches zum besten Register ernannt wurde.

Im Mai 2016 folgte ein weiterer Höhepunkt. Wir blicken mit großem Stolz auf das Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen Erl, Ebbs und Niederndorf im Passionsspielhaus Erl zurück. Vor nahezu 1500 Zuschauern zu musizieren und das Publikum so zu begeistern, war für uns Musikanten und Musikantinnen ein sehr bewegendes Erlebnis.



Ein großer Dank gilt auch unseren treuen Besuchern der Sommerkonzerte. Es ist uns stets eine Freude, die lauen Sommernächte mit flotter Musik und Unterhaltung zu gestalten.

Gerne geben wir eine kurze Vorschau ins neue Musikanten Jahr und möchten bereits die Termine für das kommende Frühjahrskonzert bekannt geben. Am Freitag, 07. April 2017 und

Samstag, 08. April 2017 findet das Frühjahrskonzert im alten Turnsaal der Neuen Mittelschule Niederndorf in bekannter Weise statt.

Die Musikkapelle Niederndorf schaut dem neuen Jahr mit frischen Taten, viel Musik und Harmonie entgegen und wünscht allen Niederndorfern und Niederndorferinnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in neue Jahr.

Bernhard Mayr: Erinnerungen an Sarajevo - Remember those Days...

Einen beeindruckenden Bildband über die bosnische Hauptstadt hat der Niederndorfer Fotograf Bernhard Mayr über den Verlag Kehrer herausgebracht. Der Künstler lebt und arbeitet in Graz und Ljutomer/Slowenien.

Der Fotograf folgte in Sarajevo nicht vordergründig Fährten offener Kriegsnarben, vielmehr entkräftet er mit seinem poetischen Fotografieren unsere medial geprägten Vorausbilder und gibt auf diese Weise der Stadt ihren unaufgeregten Alltag zurück.

„Meine Fotografien stellen nicht den Anspruch, Sarajevo als Hauptwort zur Verortung und Vermessung einer Stadt auf der Landkarte gelten zu lassen, sondern schlagen vielmehr vor, Sarajevo als Eigenschaftswort zu sehen, das vorsichtig eine Befindlichkeit und einen Gefühlszustand auslotet.“

In diesem Werk verschränken sich Bilder des heutigen Sarajevo mit Bildern und Texten eines 1969 erschienenen Buches über Sarajevo, das er nach Abschluss seiner Bildrecherche entdeckte. Zeitlos kritische Essays sowie verjäherte Anekdoten über das (Zusammen-) Leben in dieser Stadt finden dadurch Eingang in seine Arbeit



und zeichnen einen stimmungsvollen Hintergrund, dessen Sedimente sich in den Fotografien Mayrs auf überraschende Art zu festigen scheinen.

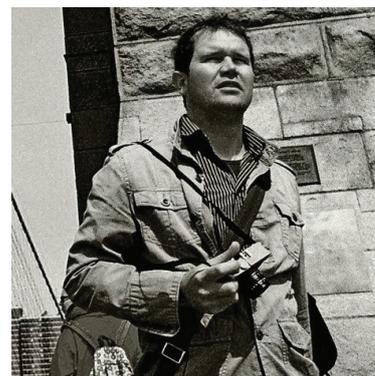
Bernhard Mayr, 1976 in Kufstein/Österreich geboren, studierte Anglistik/Amerikanistik und Medienkunde an der Uni Innsbruck. Schon als Jugendlicher begeisterte er sich dafür, sich mit seiner Kamera sein eigenes Bild von der Welt zu machen.

Ein Stipendium an der Maquarie University führte ihn 2003 nach Sydney, Australien, wo er studierte und fotografierte. Nicht aber in dieser Reihen-

folge. Im Schmelztiegel dieser Weltstadt reifte sein Entschluss, sich als Fotograf selbständig zu machen.

Bernhard Mayr fühlt sich mit seinen Ansprüchen in der Welt der analogen Fotografie am besten aufgehoben, arbeitet von Klein- bis Großformat ausschließlich mit analogen Aufnahmesystemen und verarbeitet sein belichtetes Material in seiner Dunkelkammer zu fertigen Bildern.

Sie können sein aktuellstes Werk „Erinnerungen an Sarajevo - Remember those Days...“ entweder in unserer öffentlichen Bücherei entleihen oder direkt bei Bernhard Mayr, Email: photo@bernhardmayr.at bestellen. Nähere Infos über Bernhard Mayr und seine Arbeit finden Sie auf www.bernhardmayr.at



Chronikkalender „Niederndorf in alten Ansichten“

Dorchronist Otto Hauser hat gemeinsam mit der Druckerei Aschenbrenner einen Kalender für das Jahr 2017 ausgearbeitet, der mit vielen alten Ortsansichten geschmückt ist.

Einige Exemplare sind noch erhältlich. Holen Sie sich den Chronikkalender 2017 bei der Gemeinde Niederndorf, bei der Sparkasse oder bei der Trafik Doppelhammer zum Preis von EUR 8,00.



Impressionen von der Krippenausstellung in Walchsee

Alle zwei Jahre veranstaltet der Krippenverein Untere Schranne eine Ausstellung der Werke der letzten beiden Kursjahre. Diesmal fand man in der Mehrzweckhalle Walchsee einen würdigen Rahmen.

Am Donnerstag, 8. Dezember wurde die Ausstellung feierlich eröffnet - bis Sonntag fanden Besucher die Möglichkeit vor, die Kunstwerke in ihrer ganzen Vielfalt zu bewundern.

Zwischen 25 und 30 Teilnehmer können beim Krippenverein pro Jahr einen Kurs zum Bau einer Krippe belegen. Mit großem Eifer bauten auch Liebhaber aus Niederndorf ihre Kunstwerke.

So war das Staunen über die unterschiedlichen Stilrichtungen und Ideen groß. Viele Einheimische, aber auch zahlreiche Interessierte aus der Ferne, ließen es sich nicht nehmen, die Arbeiten zu besichtigen. Der Krippenverein schaffte mit Kaffee, Kuchen und Verpflegung die stimmige Atmosphäre für ein gemütliches, vorweihnachtliches Beisammensein. Manche Besucher wurden dabei sogar soweit inspiriert und motiviert, sich für einen der nächsten Krippenbaukurse anzumelden.

Die vielen freiwilligen Helfer aus allen Mitgliedsgemeinden machen es möglich, dass die Ausstellung nicht nur in der Standortgemeinde Niederndorf, sondern abwechselnd auch in Ebbs, Erl und Walchsee durchgeführt werden kann. Die Jubiläumsausstellung zum 20-jährigen Bestehen des Vereines findet im Jahr 2018 wieder in Niederndorf statt.

Der Krippenverein Untere Schranne wünscht allen Niederndorfer Bürgerinnen und Bürgern einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr viel Glück und Gesundheit.



Ob orientalisch, traditionell oder als Kastenkrippe - die Vielfalt der Werke war groß bei der Krippenausstellung in Walchsee;

Bienezuchtverein schreibt einen Anfänger/Einsteigerkurs für Imker aus

Im Jänner beginnt gemeinsam mit der Imkerschule Imst ein neuer Anfänger/Neueinsteigerkurs in Niederndorf.

Der Einführungskurs findet am **Samstag, 7. Jänner 2017 um 14.00 Uhr** in der Neuen Mittelschule Niederndorf statt. Bis April folgen dann insgesamt 7 Tageskurse mit Theorie und Praxis. Die Kursgebühr beträgt EUR 150,00. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0664/73959965 oder Tel. 0664/73768001 oder Email: feder-spiel.alois@gmail.com!

Honigprämierung für Imker des Bienezuchtvereines

Einige Mitglieder unseres Ortsvereines wurden wieder für ihren erstklassigen Waldhonig ausgezeichnet. In



Unsere ausgezeichneten Imker von links: Jakob Federspiel, Robert Asprian, Michael Adelsberger, Stefan Käser und Anton Duregger (Foto Bienezuchtverein)

der Dreiklee Halle in Angerberg erhielt Anton Duregger, Stefan Käser, Michael Adelsberger, Robert Asprian und

Jakob Federspiel die Goldmedaille des Landesverbandes.

Wir gratulieren herzlich!

Seniorenbund Niederndorf: Ein aktives Jahr klingt aus

„Das Leben ist zu aufregend, als dass man gemütlich darin herumsitzen dürfte!“ Nach diesem Motto blicken wir wieder auf ein lebhaftes Vereinsjahr zurück.

Die Ortsgruppe für die Gemeinden Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss umfasst derzeit 284 Mitglieder. Gemeinsamkeit, Unterhaltung, Erlebens- und Wissenswertes anzubieten ist unser Ansinnen und wird immer stärker angenommen. Der Vorstand bescherte den Seniorinnen und Senioren im abgelaufenen Jahr wieder viele Möglichkeiten hiezu. So erlebten wir die Monatstreffen und Geburtstagsgratulationen im Gasthaus Kuhstall, Faschingskränzchen, Chronikberichte, Computer- und Handybedienung mit den Polyschülern, Wandertag, Kegeln, Landestreffen, Seniorenkongress und Adventfeier. Die Flugreise führte an die Algarve in Spanien und Südportugal. Bei fünf Fahrten waren die Ziele Hochfilzen mit Kaserne und Biathlonzentrum, LLA Weitau, Griesneralm, Osttirol De-



Irmgard Bichler wurde für 17 Jahre Schriftführertätigkeit, Chronistin und Redakteurin mit der Silbernen Ehrennadel des Tiroler Seniorenbundes ausgezeichnet; (im Bild mit Kassier Heinz Kraisser, Obmann Otto Hauser und Landesobmannstellv. Sepp Schlögl)

fregental, Stift Fiecht in Vomp, Innsbruck mit Seegrube und Hafelekar, Mattsee und Obertrum im Salzburger Seenland, Tirol-Milch in Wörgl und Törggelen im Höfemuseum. Bei der Vollversammlung im Oktober endete wieder eine Vier-Jahres-Periode, und es wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt. Wilfried Bucher übernahm die Schriftführertätigkeit von Irmgard Bichler.

Dem Team des Seniorenbundes, allen Helferinnen, Helfern und Gönnern danke ich für die erbrachte Leistung und Unterstützung zum Wohle der älteren Generation. Allen Seniorinnen und Senioren sowie allen Gemeindebürgern wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2017.

Otto Hauser, Obmann

Nikoloschießen auf der neuen elektronischen Schießanlage

Bereits zum 39. Mal fand das Nikoloschießen vom 25.11 - 2.12.2016 in Niederndorf statt. Insgesamt nahmen 240 Schützen aus Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss teil.

Es beteiligten sich 37 Vereine und Betriebe. Am ersten Schießtag gab es noch Startschwierigkeiten mit den neuen elektronischen Anlagen, die wurden rasch behoben und die Teilnehmer konnten im Stehend-aufgelegt-Modus sehr gute Ergebnisse erzielen.

Die Schüsse wurden direkt auf die Leinwand projiziert, sodass die Vereinskollegen bzw. die Konkurrenz hautnah mitfiebern konnte. Auch die Preisverteilung fand heuer im Schießraum statt, was einen großen Platzvorteil hatte.



Die Siegermannschaft Longhorns 1 mit Gerhard Gstinig, Franz Praschberger, Thomas Praschberger (nicht im Bild) und Andreas Zaglacher (Foto Schützengilde)

Ein großer Dank allen Helfern in der Küche, am Schießstand und bei der Auswertung.

Schützenmeisterin
Ramona Kitzbichler

Die Ergebnisse finden Sie unter
www.sg-niederndorf.at!

Verstärkung für die Tiroler Bergwacht - Einsatzstelle Niederndorf und Umgebung

Nach einer Anwärterschaft von mindestens einem Jahr und zahlreichen Schulungsstunden und Dienstgängen in der heimischen Natur konnte am 14. Oktober mit Katharina Rogl aus Hopfgarten im Brixental nun die dritte Bergwächterin im Bezirk Kufstein nach erfolgreich bestandener Dienstprüfung angelobt werden. Künftig wird sie nun gemeinsam mit ihren Kollegen ihren Bergwachtdienst in den 6 Gemeinden der „Unteren Schranne“ verrichten.

„Viele Stunden ihrer Freizeit widmet jeder einzelne Bergwächter ehrenamtlich dem Allgemeinwohl. Dafür gebührt ihnen großer Dank“, betonte Frau Mag. Hofer Anita, Leiterin der Abt. Umwelt der BH Kufstein, bei der feierlichen Angelobung.

Grundsatz der Tiroler Bergwacht:

Der Schutz der Personen und des Ei-

gentums an Feld-, Alp- und Waldgut, alpinen Schutzhütten, deren Einrichtung und Zubehör sowie die Instandhaltung der Verunreinigung oder Verunstaltung der Gegend durch Herumwerfen und Liegenlassen von Gegenständen, insbesondere insofern die Gefährdung, Verletzung oder Verunreinigung mit einer sportlichen Bestätigung oder dem Ausflugsverkehr im Zusammenhang steht.

Die BergwächterInnen überwachen im übertragenen Wirkungsbereich die Einhaltung verschiedener Landesgesetze, wie zum Beispiel das Tiroler Naturschutzgesetz, das Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz, das Landespolizeigesetz Lärmschutz, das Tiroler Feldschutzgesetz, das Campinggesetz und der Schutz vor Gefährdung und Belästigung durch Tiere.

Neben dieser Tätigkeit im übertrage-



Bezirksleiter Karadacic Zvonko, Bergwächterin Rogl Katharina, Einsatzstellenleiter Gander Albert und Bürgermeister Ritzer Christian (Foto Bergwacht)

nen Wirkungsbereich hilft die Tiroler Bergwacht bei Katastrophen und wird fallweise zu Alpinunfällen gerufen. Die Kontrolle von Berg- und Almhütten auf Beschädigungen und Einbrüchen ist ein besonderer Service der jeweiligen Einsatzstellen.

EV Niederndorf: Plattlschießen begeisterte wieder viele Teilnehmer

Der Eisstockschiützenverein Niederndorf veranstaltete nun schon zum fünften Mal das Plattlschießen für Vereine, Betriebe und Hobbymannschaften aus Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Erl. Eine Mannschaft bestand aus drei Spielern, wobei nur ein aktiver Stockschütze erlaubt war – auch ein Einzelbewerb wurde durchgeführt.

Hier die Platzierungen:

Mannschaft Damen:

1. Platz Freiwillige Feuerwehr Rettenschöss mit den Schützinnen Mauracher Sabine, Moser Monika jun. und Moser Monika sen.; 2. Platz Bäurinnen Niederndorferberg mit Anker Angelika, Sieberer Margit und Steinbacher Christine; 3. Platz Schützengilde Niederndorf mit Koller Martina, Kitzbichler Ramona und Leitner Birgit;

Mannschaft Herren und gemischt:

1. Platz Schützengilde Niederndorf mit den Schützen Gstinig Gerhard, Kitzbichler Peter, Kitzbichler Christian; 2. Platz Schützengilde II mit Kitzbichler Hans, Kitzbichler Sepp und Kitzbichler Franz; 3. Platz Plattenwerfer II Niederndorferberg mit Sieberer Josef sen., Anker Georg, Koller Thomas

Damen Einzel:

1. Platz Orehoung Elli, 2. Platz Duregger Wilma, 3. Platz Kitzbichler Helga

Herren Einzel:

1. Platz Duregger Georg, 2. Platz Praschberger Hans, 3. Platz Atzl Robert

Sehr gute Erfolge konnte in der abgelaufenen Saison Pepi Kraißer bei den Landesmeisterschaften in den Zielbewerben auf Asphalt erreichen. Ausgetragen wurden diese Bewerbe am 11.09.2016 im Hallo-Du in Ebbs. Pepi Kraißer erreichte von 15 Teilnehmern den hervorragenden 2. Platz bei den



Die Schützengilde mit Peter Kitzbichler, Gerhard Gstinig und Christian Kitzbichler konnten den Plattlschießen-Bewerb für sich entscheiden;

Senioren und qualifizierte sich damit für die Österreichische Meisterschaft. Mit dem 4. Platz von 29 Teilnehmern in der allgemeinen Herrenklasse rundete er seine tolle Leistung ab. Bei den Österreichischen Meisterschaften in Marchtrenk/Oberösterreich konnte Pepi seine gute Form bestätigen und eroberte den 7. Platz im Einzel und den 4. Platz im Mannschaftsbewerb.

Auch das Schießen auf Eis hat wieder begonnen. Mit einem 3. Platz beim Oberliga Mixed Bewerb in Kufstein



Pepi Kraißer darf auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken; (alle Fotos EVN)

am 04.12. mit Orehoung Elli, Duregger Wilma, Duregger Georg und Kraißer Pepi schaffte man den Aufstieg in die Landesliga!



Elli Orehoung und Georg Duregger, die Sieger des Plattlschießen-Einzelbewerbes;

Der Eisschiützenverein Niederndorf wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Veranstaltungen in nächster Zeit:

- 24.12.2016** „Warten aufs Christkind“ mit Wichtelsuche nach der Kindermette bei der Alten Schmiede
- 29.12.2016** Thomasnacht beim Eisschützenparkplatz
- 31.12.2016** Silvesterausklang ab 16.00 Uhr im Heimatmuseum Alte Schmiede „Gemeinsam statt einsam“
- 06.01.2017** Dreikönigstreffen ab 16.00 Uhr im Heimatmuseum Alte Schmiede - Ausstellung geöffnet
- 08.01.2017** Diavortrag von Isidor Winkler im Gemeindesaal „Sri Lanka - ehemals Ceylon - Ein Reisebericht“
- 26.01.2017** Projektvorstellung Architekturwettbewerb „Dorfzentrum und Masterplan Niederndorf“ im Gemeindesaal
- 04.02.2017** ÖZIV - Invalidenfashingskränzchen mit Tombola beim Gradl Wirt mit den „Gradl Buam“
„Die Nichtbehinderten feiern mit den Behinderten“
- 05.02.2017** Schlagzeugmatinee der Musikschule im Gemeindesaal
- 07.02.2017** Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereines im Gemeindesaal
- 10. - 11.02.2017** Fußball-Hallenturnier für U10, U12, IB und Kampfmannschaften

Nightliner fährt nach einem neuen Takt

Die Nachtbuslinie hat ihr Angebot auf die Gemeinde Kössen ausgeweitet. Jeweils 4 mal am Abend bzw. in der Nacht pendelt der Nightliner am am Freitag und Samstag nach Kufstein und retour.

Zwischen 19.30 und 3.00 Uhr in der Früh gelangt man im 2-Stunden-Takt von Kössen über Walchsee und Niederndorf nach Kufstein und retour. Für einen Fahrpreis von nur 2,00 EUR können Jugendliche und Erwachsene dieses Top-Angebot nutzen.

Natürlich gibt es weiterhin die Aktion „10 plus 1“. Für den Kauf eines 10er-Blocks erhält man eine Fahrt gratis. Diese Tickets erhalten Sie bei Renate Hörfarter und Johannes Schwaighofer unter der Tel. 0676 6831147.



Bürgerservice im Gemeindeamt Niederndorf

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 12:00 Uhr

Freitag
von 07:30 bis 13:30 Uhr
zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373/61203-0

E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at

Fax: 05373/61203-20

Internet: www.niederndorf.at

Gemeinde

Amtsleiter: Franz Ploner, DW 11

Bauamt: Walter Mayr, DW 15

Standesamt/

Meldeamt: Hannes Kitzbichler, DW 16

Finanzverw.: Sparber Monika, DW 22

Controlling: Martin Bichler, DW 14

amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at

bauamt@niederndorf.tirol.gv.at

standesamt@niederndorf.tirol.gv.at

meldeamt@niederndorf.tirol.gv.at

kassa@niederndorf.tirol.gv.at

buchhaltung@niederndorf.tirol.gv.at